

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 51 (1964)
Heft: 16

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

dessen Präsident er eine Zeitlang war. Volle zehn Jahre bis zu seinem Tod war er auch Dirigent des Doppelquartetts «Schwyzerhüsli».

Seit 1959 leitete er als umsichtiger Präsident die Geschicke der deutschen Lehrervereinigung der Stadt Freiburg. Die Elternzeitung lag ihm sehr am Herzen, und er hat vieles getan, um ihren Fortbestand zu sichern. Lehrer Gauch war auch Mitglied des Vorstandes des kantonalen Lehrerverbandes. Kurz vor seinem Tode wählte dieser ihn zu seinem Vizepräsidenten.

Der Tod hat ein reich angefülltes Leben jäh beendet, bevor es seiner ganzen Erfüllung hinieden entgegen gehen durfte. Die Erfüllung ist nun bei Gott.

Dr. Ro

WALLIS. Aus dem Tätigkeitsbericht des Erziehungsdepartements.

Das Gesetz über das öffentliche Unterrichtswesen, das am 4. Juli 1962 vom Walliser Volke angenommen wurde, dürfte mindestens während eines Jahrzehnts das Fundament unseres Unterrichtswesens auf allen Schulstufen bleiben. Die heutigen Zeiten erfordern von allen zivilisierten Völkern, daß sie dem Fortschritt auf dem Gebiete der Erziehung und Ausbildung den Vorrang einräumen vor allen andern Bemühungen, ausgenommen natürlich denjenigen für ihre Sicherheit.

Primarschulen: Die Zahl der Primarklassen dürfte auch in Zukunft jährlich um ungefähr 20 Einheiten zunehmen. Die Vermehrung von Klassen mit reduzierten Beständen soll vermieden werden, ohne jedoch in kleinen Gemeinden auf die Führung der einzigen Klasse zu verzichten, da dies häufig die vollständige Entvölkerung eines Bergdorfes zur Folge haben würde.

Die Organisation der Abschlußklassen erfordert ein für diese Aufgabe besonders ausgebildetes Lehrpersonal und entsprechende Räumlichkeiten und Einrichtungen. Wir sehen die vollständige Verwirklichung dieses Programms innert der Frist von sechs bis acht Jahren vor.

Ein ähnliches Programm soll für die Förderklassen verwirklicht werden. Die Ausbildung eines auf diese Aufgabe in genügend großer Zahl vorbereiteten Lehrpersonals stellt ein besonders schwieriges, aber nicht unlösbares Problem dar.

Gemäß Gesetz soll der hauswirtschaftliche Unterricht innert fünf Jahren verallgemeinert werden. Die größer wer-

dende Anziehungskraft, welche die Sekundarschulen auf die Mädchen ausüben, wird bestimmt die Abnahme der Zahl der Haushaltungsschülerinnen zur Folge haben. Alle Töchter bleiben jedoch zu einer gewissen hauswirtschaftlichen Ausbildung verpflichtet.

Die heutigen Fortbildungsschulen müssen sehr bald wieder der außerordentlichen Entwicklung unserer Wirtschaft angepaßt werden. Eine diesbezügliche Studie ist im Gange.

Der Mangel an Lehrpersonal ist dies Jahr weniger groß als bisher. Er dürfte in zwei Jahren vollständig überwunden sein, ausgenommen für die Hauswirtschafts- und Kinderschulen des Unterwallis, wo die Rekrutierung von geeigneten Kandidatinnen besonders schwierig ist.

Die Weiterbildungskurse für das Lehrpersonal sollen mit Hilfe der Lehrerbildungsanstalten weiter entwickelt und verbessert werden.

Im Schulhausbau sieht das Programm für die nächsten acht Jahre eine finanzielle Leistung von 55 bis 60 Millionen Franken vor, wovon 22 bis 24 Millionen vom Staat aufzubringen sein werden.

Für die Erziehung und Bildung behinderter Kinder ist bis heute schon viel getan worden (Institut Bouveret, St. Raphael in Champlan), doch bleiben noch viele Aufgaben. Der Bau eines vom Staate subventionierten Heimes für geistig behinderte und schwererziehbare Kinder in Leuk wird wahrscheinlich im Jahre 1965 in Angriff genommen werden.

Für den ganzen Kanton ist die Bezeichnung vollamtlicher Schulinspektoren vorgesehen. Die Neuorganisation des Schulinspektorates dürfte im französischsprachigen Kantonsteil in einem Jahre, im Oberwallis in spätestens zwei bis drei Jahren abgeschlossen sein. *A. I.*

Mitteilungen

IMK Interkantonale Mittelstufenkonferenz

Einladung zur Hauptversammlung, die Samstag, den 16. Januar 1965, im Hotel «Schweizerhof» in Olten stattfindet.

09.30 Uhr: Seminardirektor Dr. U. Büh-

ler, Kreuzlingen: Orientierung über Ergebnisse von Eichungen und Aufgabenanalysen der IMK Prüfungsreihe, Aussprache.

14.00 Uhr: Traktanden der Hauptversammlung.

15.00 Uhr: Referat von C. A. Ewald, Erziehungsrat, Liestal: «Schultheater auf der Mittelstufe»,

anschließend wird ein Schultheater von der Klasse des Referenten dargeboten.

Damit wir für die Vormittagssitzung genügend Material bereitlegen können, bitten wir um Anmeldung bis 10. Januar. Nebst den Mitgliedern der Konferenz sind auch weitere Interessenten freundlich eingeladen.

Der Jahresbericht der IMK, den wir an alle Mitglieder versenden, erscheint Anfangs Januar, Interessenten wenden sich an das Sekretariat der IMK, Untere Altstadt 24, 6300 Zug.

Der Vorstand der IMK

Berichtigung

Im Aufsatz «Schützt die einheimischen Orchideen!» von Dr. J. Graf, Willisau, in Nr. 15, 64/65 sind die Legenden zu Bild 1 und 2 verwechselt worden.

Richtig: *Bild 1*, Seite 497: Rotes Waldvögelein; *Bild 2*, Seite 499: Gemeine oder Weiße Sumpfwurze.

Bücher

Dreiklang

Der Urs Graf-Verlag in Olten hat mit der Herausgabe einer neuen Buchreihe begonnen, die von Titus Burckhardt, Istvan Racz und anderen betreut wird. Bis jetzt sind 5 Bändchen erschienen. Sie verbinden in vollendeter Weise Text (40 Seiten), Bild (24 ganzseitige Tiefdrucktafeln) und Musik (eine Schallplatte von 17 cm Durchmesser, eigens für diese Serie hergestellt, ist jedem Bändchen beigelegt) und eignen sich in ihrer kostbaren Aufmachung vor allem zum Schenken. Preis pro Band: F. 16.—.

Band 1: Michelangelo
Michelangelos Skulpturen und Gedichte, diese in ihrer italienischen Urfassung und in der deutschen Übertragung von R. M. Rilke und H. Hinder-